

Pfarrblatt

Dezember 2013

Pfarre
St. Josef
Wels - Pernau
<http://www.wels-stjosef.at>



Matthias Lauber

„Stern über Bethlehem ...“

Inhalt

Sternsingeraktion	3
Amtseinführung	4
Martinsfest	5
Pfarrball	6
PGR-Splitter	7



Wort des Pfarrassistenten



Andreas Hasibeder

Der „Weihnachtsstern“ ist in der Advent- und Weihnachtszeit eine beliebte Pflanze. Sein leuchtendes Rot und die besondere Sternform machen ihn einzigartig und erinnert dadurch an den Stern von Bethlehem, von dem er auch seinen Namen bekommen hat.

Der Stern von Bethlehem war auch ein ganz besonderer Stern. An ihm orientierten sich nicht nur die drei Magier aus dem Morgenland auf der Suche nach dem neugeborenen König, nicht nur die Hirten auf den Feldern in Bethlehem, an ihm orientieren sich die Christen aller Jahrhunderte bis in unsere Zeit.

Von diesem Stern geht eine leuchtende Strahlkraft aus, die uns den Weg zur Krippe – zum göttlichen Kind – weisen will.

Zugleich ist er ein „Himmelskörper“, der durch sein Licht Himmel und Erde zu verbinden vermag und dadurch in uns die Sehnsucht nach dem Unendlichen – nach dem unendlichen Gott – weckt.

Und tatsächlich wird Gott Mensch in Jesus von Nazareth und verbindet so in einzigartiger Weise Himmel und Erde.

Das feiern wir zu Weihnachten. Es ist schon interessant, worauf uns so ein roter „Weihnachtsstern“ hinweisen kann.

Frohe Weihnachten!

Ihr Pfarrassistent

A handwritten signature in black ink.

Andreas Hasibeder

„Stern über Bethlehem zeig uns den Weg“



pixello.de/Bernhard Mavr

Stern über Bethlehem zeig uns den Weg.
Führ uns zur Krippe hin, zeig wo sie steht.
Leuchte du uns voran bis wir dort sind.
Stern über Bethlehem führ uns zum Kind.

Stern über Bethlehem bleibst du nun stehn
und lässt uns alle das Wunder hier sehn
das da geschehen, was niemand gedacht,
Stern über Bethlehem, in dieser Nacht.

Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel,
denn dieser arme Stall birgt doch so viel!
Du hast uns hergeführt, wir danken dir.
Stern über Bethlehem, wir bleiben hier.

Stern über Bethlehem, kehrn wir zurück,
steht noch der helle Schein in unsrem Blick,
und was uns froh gemacht, teilen wir aus,
Stern über Bethlehem, scheint auch zu Haus.

Dieses Lied singe ich gerne und verbinde es mit den Sternsingern. Waren es Weise, Magier, Könige oder Sterndeuter die sich auf den Weg machten – ich weiß es nicht. Ausgelöst wurde der Suchweg der Weisen durch einen geheimnisvollen Stern, der sie über Jerusalem nach Bethlehem führte. „Sie haben einen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen.“ Das sind die Worte der Bibel.

Sie folgten diesem Stern und er führte sie zu einem neugeborenen Kind – zu Jesus, dem Licht.

Wann ist Ihnen ein Stern – ein Licht – aufgegangen? Ein Licht, das vielleicht einen neuen, einen anderen Weg aufzeigte? Ein Stern, ein Licht das aus einer Dunkelheit herausführte ins Helle, aus einer Enge ins Weite?

Dass uns in diesen oft dunklen Tagen ein Stern aufgeht und auch uns ein wenig strahlen lässt, wünsche ich uns allen.

Ein gesegnetes, strahlendes Weihnachtsfest im Namen das FA Öffentlichkeitsarbeit.

Ursula Geiser

Die Sternsingeraktion in unserer Pfarre

„Gracias por todo!“ - „Vielen Dank für alles!“

Matthias Lauber, Stefanie Rumersdorfer (2)



Verena Stöckelmayer beim Schminken der Sternsingergruppen

Wie an vielen Orten in ganz Österreich, sind auch in der Pernau in den ersten Tagen des neuen Jahres die Sternsingerinnen und Sternsinger unterwegs. Sie bringen die frohe Botschaft der Geburt von Jesus Christus und Segenswünsche für die Bewohner/innen des Hauses. Dies drücken sie mit der Inschrift +C+M+B+ aus, was „Christus mansionem benedicat“ – Christus segne dieses Haus – bedeutet und nicht, wie oft fälschlicherweise angenommen, die drei Namen der Könige Caspar, Melchior und Balthasar. Damit dieser schöne Brauch gut über die Bühne geht, sind viele engagierte Menschen nötig, die in diesen Tagen alle Hände voll zu tun haben. Allen voran die als Könige verkleideten Ministranten- und Jungschar-Kinder, die bereits im Vorfeld eifrig Texte und Lieder einstudieren.

Die Hauptverantwortung tragen heuer die Jungscharleiterinnen Jacqueline Popatnik und Isabel Schraml. Die beiden übernehmen die Aufgabe von Verena Stöckelmayer, die die Sternsingeraktion in unserer Pfarre in den letzten Jahren leitete. In ihrer Verantwortung liegen unter anderem die Einteilung der Kindergruppen sowie deren Begleitpersonen für die zu besuchenden zwölf Sprengel des Pfarrgebietes, die Organisation des Mittagessens, das den Sternsingern kostenlos von Pernauer Familien aufgetischt wird. Für die schöne Gesichtsbemalung und für

die Unterstützung beim Anziehen der farbenfrohen Königsgewänder werden weitere sechs helfende Hände benötigt. Namentlich waren dies Renate Deixler, Tina Hofer und Barbara Piritsch in den letzten Jahren.

Allen Mitwirkenden, die ehrenamtlich viele Stunden investieren, sei an dieser Stelle herzlichst gedankt, oder wie die Sternsinger sagen würden: „Ein herzlichst Vergelt's Gott sagen wir gern“.

„Gracias por todo!“ - „Vielen Dank für alles!“

Dachorganisation der Sternsinger ist die Dreikönigsaktion (DKA) der Katholischen Jungschar Österreich. Ihre Aufgabe ist es, z.B. die Flyer und Sticker (für die Türen) für die Sternsingeraktionen in ganz Österreich zu drucken. Sie ist es auch, bei der das gesamte gespendete Geld (2013 waren es in unserer Pfarre € 8663,-) zusammenläuft und in die ganze Welt verteilt wird. Jedes Jahr wird ein anderes Projekt in einem weit entfernten Land vorgestellt. Dies ist jedoch nur ein Vorzeigeprojekt. Die Spendengelder werden nämlich auf viele Menschen und Projekte weltweit aufgeteilt. So gelangt das Geld beispielsweise auch nach Peru. Ich, Stefanie Rumersdorfer, konnte im Zuge eines sog. „Lerneinsatzes“, einer entwicklungs-politischen Reise, die von der DKA organisiert wird, für vier Wochen den



Essenzubereitung in Peru

vielfältigen südamerikanischen Staat und dessen Menschen genauer unter die Lupe nehmen. Auf unserer Reise (insg. waren wir elf ehrenamtlich engagierte Frauen) besuchten wir mehrere Projekte, die u.a. von der DKA unterstützt werden.

Ein Ziel waren Bergbauern in den Anden, die dank der Spendengelder Saatgut für ihre Felder zur Verfügung gestellt bekommen. Das Obst und Gemüse, das auf über 3000 Höhenmetern wächst, kann dann im Tal gelegenen Dorf verkauft werden.



Felder der Bergbauern in den Anden

Jene Menschen, die hinter der Organisation in Peru stehen, die das Sternsinger-geld verwendet, waren sehr berührt ob der großzügigen Geste der Spender/innen im fernen Österreich. Durch sie ist es möglich, Bergbauern in armen Regionen ein Einkommen zu sichern. Sie baten uns, Folgendes an alle auszurichten: Gracias por todo, que Dios os bendiga! – Vielen Dank für alles, möge Gott euch segnen!

Neue Arbeitsaufteilung ab Jänner 2014

**Andreas Hasibeder,
Pfarrassistent,
geschäftsführender Vorsitzender**
Predigtspiel 2x im Monat,
1-2x im Monat Wort-Gottes-Feier,
2 Tage pro Woche Begräbnis-
dienst,
Verantwortlich für gesamte
Seelsorge, für Gebäude, Finan-
zen, Personal, Gruppen, PGR und
Fachausschüsse,
alle Vertretungsaufgaben, Reprä-
sentationsaufgaben, Einweihungen
Schulgottesdienste (Wort-Gottes-
Feiern)

Sakramentenvorbereitung:
Erstkommunion, Firmung, Taufe
Organisation Aushilfspriester

**Johann Bräuer,
Pfarrmoderator**
Sonntagmessen 3 x im Monat,
eine Messe an einem Wochentag,
2 Tage pro Woche Begräbnis-
dienst,
Hochzeiten,
Caritas: Besuche an Geburtstagen,
Unterstützungen
Krankensalbung, Beichte,
Bürozeiten werden noch verein-
bart,
Feiertagsmessen (Karwoche,
Ostern,...)

Impressionen von der Amtseinführung



Eucharistiefeier



anschließende Agape im Pfarrheim

Das „neue“ Team

Pfarrassistent und Pfarrmoderator



v.l.n.r.: Pfarrmoderator Bräuer, Pfarrassistent Hasibeder und Dechant Dadas

Am Samstag, den 21. September 2013, feierten wir in unserer Pfarre die Amtseinführung von Dipl. Pastoralassistent Andreas Hasibeder als Pfarrassistent und des bisherigen Pfarrers Johann Bräuer als Pfarrmoderator. Dechant Dr. Slawomir Dadas nahm im Auftrag des Bischofs diese Amtseinführung im Rahmen eines stimmungsvollen Gottesdienstes vor.



Weinstöcke zum Andenken an diesen Tag

„Ihr seid gute Reben, die aus der Verbindung mit Christus zu gutem Wein werden“. Der Dechant betonte, dass die Änderung eine Herausforderung sei, die wie alles Neue, Chancen und Gefahren berge. Chancen, weil Jede/r die Veränderung dazu nutzen kann, den eigenen Platz in der Gemeinde neu zu definieren und sich seiner/ihrer Berufung bewusster zu werden. Gefahren, weil Jemand, der mit der Veränderung nicht zurecht kommt, sich möglicherweise zurückzieht. Er wünschte der Gemeinde Mut und Kraft dem Neuen offen und mit Engagement zu begegnen. „Ihr seid lebendige Steine, die mit Christus, unserem Eckstein, das Haus der Pfarrgemeinde zusammenhalten.“

Ihr seid die guten Reben, die aus der Verbindung mit Christus, dem Weinstock, zu einem guten Wein werden, um Menschen froh zu machen“. In diesem Sinn überreichte er den neuen Amtsträgern Weinstöcke zum Andenken an diesen Tag.

„Den Blick offen halten für das, was notwendig ist in der Kirche des 21. Jahrhunderts“. „Ich stehe heute sehr gerne hier als Pfarrassistent von St. Josef. Mir geht es in dieser Funktion um das gemeinsame Unterwegssein in Aufmerksamkeit und Zuversicht. Wir müssen den Blick offen halten für das, was notwendig ist in der Kirche des 21. Jahrhunderts und das in der festen Rückbindung an die Person Jesu, und an die Tradition der Kirche,“ so Pfarrassistent Andreas Hasibeder in seiner Ansprache. „Es kann notwendig sein auf ungerechte Strukturen in Gesellschaft und Kirche hinzuweisen, sich für berufene Menschen einzusetzen, egal ob Männer oder Frauen, oder für ein gutes Miteinander der Religionen. Weil wir Christinnen und Christen immer darauf vertrauen dürfen, dass Gott uns immer stärkend und rettend zur Seite steht.“

Nach der feierlichen Eucharistiefeier mit zahlreichen Vertretern aus Kirche und Politik trafen sich alle zur Agape im Pfarrheim.

Martinsfest

Laternenumzug und Teilen des Mantels



Matthias Lauber

Die Legende vom Hl. Martin wird mit einem sehenswerten Schauspiel erzählt

Der Kinderliturgiekreis und Pfarrsassistent Andreas Hasibeder luden am 11. November ein, um dem Hl. Martin zu gedenken. Nach einem Laternenumzug mit einigen Liedern wurde am Kirchenvorplatz die Legende des Hl. Martin erzählt und nachgespielt.

Die Darsteller zeigten wie der Soldat Martin seinen Mantel mit dem armen Bettler teilte, dann sein Leben änderte, es in den Dienst Gottes stellte und später Bischof wurde. Zum Abschluss gab es für alle Kinder ein Martinskipferl zum Teilen.

Maschenbindeabend

12 geschickte Hände beim Maschenbinden



Matthias Lauber

Floristin Maria Kendel (4.v.l.) versuchte den Teilnehmerinnen wertvolle Tips zu geben

Floristin Maria Kendel organisierte am 25. September 2013 einen Maschenbindeabend für Interessierte im Bastelraum unserer Pfarre.

Zwölf geschickte Hände gestalteten unter der Anweisung der Floristin mit den verschiedensten Bändern kunstvolle Maschen. Die Geschenke, wel-

che bei den Teilnehmerinnen heuer unter dem Christbaum landen werden, können somit perfekt eingepackt werden. Nachdem sich noch einige Interessierte meldeten, wird Maria Kendel wahrscheinlich demnächst eine weitere Auflage des Maschenbindeabends veranstalten.

Chorkonzert des Kirchenchores



Matthias Lauber

Chorkonzert im Josefsaal

Der Kirchenchor lud am 05. Oktober 2013 zum Chorkonzert unter der Leitung von Josef Zehetleitner ein. Unterstützt wurden die begeisterten Sängerinnen und Sänger von den Solisten Ingrid De Zuani (Sopran), Liselotte Kiener (Alt), Robert Mayer (Bass). Ingrid Reckziegel begleitete am Klavier und Liselotte Kiener trug zwischen den Stücken abwechslungsreiche, auflockernde Texte vor.

Ich sehe dich und finde mich



Matthias Lauber

Linda Jarosch

Auf Einladung des KBW trug Linda Jarosch ihr Wissen über Voraussetzungen für geglückte Mutter-Tochter-Beziehungen aus ihrem gleichnamigen Buch vor.

Jede Tochter wünscht sich die bedingungslose Liebe der Mutter, jede Mutter sieht sich selbst in der Tochter und wird an die eigene Kindheit erinnert. Egal ob fürsorgliche, kritische, einsame oder abwesende Mutter, jeder Muttertyp hat Vor- und Nachteile für die heranwachsende Tochter. Wenn Töchter die Mütter zwar verstehen, aber nicht notgedrungen deren Wünsche und Ziele übernehmen müssen, können sie sich sanft aus der kindlichen Beziehung lösen und als gleichwertige, unabhängige Partnerinnen leben.

Zukunft der Kirche



Mag.^a Edeltraud Artner-Papelitzky

Die KMB lud am 14. November 2013, Frau Mag.^a Edeltraud Artner-Papelitzky, zum Vortrag unter dem Titel „Die Zukunft der katholischen Kirche am Ort - neue Leitungsmodelle als Chance und Herausforderung“ ein. „Der städtische Raum ist die Herausforderung für die Kirche. Wir müssen lernen und akzeptieren, dass Andere andere Lebensauffassungen und Lebensentwürfe haben als wir,“ so Artner-Papelitzky.

Anmeldung zur Firmung

Wenn du bis am 31. August 2014 14 Jahre alt wirst, kannst du dich in unserer Pfarre zur Firmung anmelden.

Die Anmeldeformulare für die Firmung werden ab 01. Dezember 2013 am Schriftenstand unserer Pfarrkirche sowie im Pfarrbüro aufliegen und auf unserer Homepage zur Verfügung stehen. Anmeldeschluss ist der 31. Jänner 2014.

Die Firmung feiern wir am Samstag, 24. Mai 2014 um 17:00 in unserer Kirche.

Kanzleistunden

Montag, 08.00 - 10.00;
Dienstag, 08.00 - 10.00
und 14.00 - 18.00;
Donnerstag, 08.00 - 12.00;
Freitag, 08.00 - 12.00



Turmgeflüster

„In der heutigen Zeit hätten es die Heiligen drei Könige nicht so leicht dem Stern nach Bethlehem zu folgen – bei dem Flugverkehr!“

Große Herrscher beim Faschingsball erwartet



Jürgen Stöttinger
Pfarrball: Samstag 18.Jänner 2014 ab 20.00

Thema „Pfarrao Pernau“ - Feiern bis die Pyramiden wackeln

Wann: Samstag, 18. Jänner 2014

Wo: Im Pfarrheim

Einlass: 19.00

Beginn: 20.00

Am Samstag, 18. Jänner 2014 veranstaltet der Fachausschuss für Feste und Feiern den Faschingsball der Pfarre.

Das Motto lautet „Pfarrao Pernau“. Mumien, Skelette, Sklaven und Pharaonen haben ihren Besuch bereits angekündigt. Im Pfarrsaal erwartet die Gäste Live-Musik. Tanzfreudige können auch die Disco besuchen. Die eigenen Wein- und Seidlbars runden das Angebot ab.

„Wir feiern bis die Pyramiden wackeln“, gibt Fachausschuss-Obmann Michael Gruber Einblick in die Pläne der Veranstalter.

Wir bedanken uns herzlich
für die gute Zusammenarbeit
und wünschen eine besinnliche
Weihnachtszeit sowie ein
erfolgreiches Jahr 2014.

Das Team der Bankstelle Pernau

RAIFFEISENBANK WELS
Mein Wels Meine Bank
www.raiffeisenbank-wels.at

bezahlt Anzeige

Impressum gemäß §24 MedienG und Offenlegung gemäß §25 MedienG

Medieninhaber: Pfarre Wels-St. Josef, Haidlweg 58, 4600 Wels,
vertreten durch den (geschäftsführenden) Vorsitzenden des Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit,
Herrn Matthias Lauber

Unternehmensgegenstand: Römisch-Katholische Pfarrgemeinde

Herausgeber: Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der Pfarre Wels-St. Josef, Haidlweg 58, 4600 Wels

Hersteller: Birner Druck GmbH, Technologiepark Straße 1, 4615 Holzhausen

Verlagsort: Wels

Herstellungsort: Holzhausen

Blattlinie: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre Wels-St. Josef
Es werden keine Beteiligungen an Medienunternehmen oder Mediendiensten gehalten.

Redaktion: Ursula Geiser, Matthias Lauber, Stefanie Rumersdorfer, Monika Steinmauer, Maria Wallmann
Satz und Layout: Matthias Lauber

Pfarre Wels-St. Josef, Haidlweg 58, 4600 Wels, Tel.: +43 (0)7242 43306
<http://www.wels-stjosef.at>, pfarre.stjosef.wels@diözese-linz.at

PGR-Splitter

Aktuelles aus dem Pfarrgemeinderat



Pfarrgemeinderatsklausur im Greisinghof

Zum Thema „Mit Zuversicht die Zukunft der Pfarre gestalten“ traf sich der fast vollzählige Pfarrgemeinderat mit der begleitenden Referentin Mag. Monika Heilmann vom 11. -12. Oktober 2013 in Tragwein.

Nach **Erforschung der in unserer Gemeinde bestehenden Ressourcen** wurde am Beispiel der Pfarrcaritas erarbeitet, warum manche Organisationen und Veranstaltungen perfekt laufen, und andere weniger. Eine breite Basis und Aufgabenteilung um den/die Einzelne/n nicht zu überlasten, sondern nach seinen Fähigkeiten einzusetzen, wurden als richtungsweisend erkannt.



Pfarrgemeinderatsklausur im Greisinghof

und Pfarrmoderator Johann Bräuer wurde ausführlich erörtert (siehe Seite 4).

Zum Thema „**Was brauchen wir und die Menschen in der Pfarre in Zukunft und jetzt?**“ wurden in Gruppen die Bedürfnisse der **Seelsorge**, mit Verbreiterung des Angebots vor allem im Bereich der Klein- und Vorschulkinder, und die angespannte **finanzielle Situation** besprochen. In Anbetracht der immer größer werdenden Differenz zwischen Einnahmen (weniger Katholiken im Pfarrgebiet, geringerer Prozentsatz an Kirchenbeitrag für Pfarren) und Ausgaben (steigende Energiekosten, vermehrter Renovierungsbedarf) sind Projekte zur Erschließung neuer Einnahmequellen erforderlich.

Die Diözese ist über die Situation informiert, bis jetzt ist die angebotene Unterstützung jedoch bei weitem nicht ausreichend um Vorhaben wie die **Dachsanierung** durchführen zu können. Diese wird daher heuer noch verschoben um die dringlichsten Renovierungen im Pfarrhof durchzuführen. Die bisher eingelangten Spenden anlässlich des Pfarrerjubiläums 2012 (~ € 4000,-) decken den Bedarf von ca. € 60.000,- nicht ab.

In der in die Klausur integrierten **Pfarrgemeinderatssitzung** wurden die nächsten Veranstaltungen besprochen, die auch im neuen Pfarrkalender (auch im Internet zu finden) angeführt sind. Im Winter erscheint eine neu überarbeitete Ausgabe des Liederbuchs **Gotteslob**, die Lieder werden in den Gottesdiensten vorgestellt. 80 Exemplare in Buchform wurden bestellt, in der Kirche werden weiterhin Folien projiziert. **Kantoren- und Lektorenschulungen** sind geplant. Im **Dekanatsrat** wird eine Veranstaltung für alle Welser Pfarren geplant, die sich mit dem Thema des Umgangs mit der zunehmenden Bettelei befasst.

Pfarrgemeinderatssitzung am 07. November 2013

Seitens des FA Finanzen wurde der Pfarrgemeinderat informiert, dass zusätzlich zu den geplanten Sanierungsmaßnahmen auch noch die **provisorische Abstützung des Turmbalkons** dazukommt, da **Gefahr in Verzug** besteht. Die bestehenden Mietverträge (für Räume im Pfarrheim und Pfarrhof) werden derzeit angepasst.

Weihnachtsgrüße der Kirchenbeitragsstelle

Kirche in Oberösterreich ist bunt, vielfältig und es ist auch immer wieder einiges los. Unter dem Motto „LebensZEICHEN“ geht die Kirche im Rahmen eines 3jährigen Profilprojekts offensiv auf die Menschen in unserer Diözese zu. In den kommenden Monaten geht es um das Wahrnehmen der Zeichen der Zeit, um das Zuhören, was Menschen heute im Lebensalltag bewegt.

Gerade in diesen Tagen und Wochen vor Weihnachten wird der Stellenwert der Kirche, der Stellenwert unseres Glaubens besonders bewusst. Kirche - das ist nicht irgendwo, das ist rund um uns, das sind wir. Zu Weihachten – und an den restlichen 364 Tagen des Jahres.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchenbeitragsstelle wünschen eine ruhige, besinnliche Adventszeit, frohe Festtage und für das neue Jahr Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

Danke für Ihren Kirchenbeitrag!

Danke an ...

- Herta Humer für das jahrelange Austragen der Caritas-Glückwünsche

- Elisabeth Stadler und Ingeborg Mairinger, welche viele Jahre das Pfarrblatt ausgetragen haben

- Jürgen Stöttinger für fünf Jahre Lagerleitung am Jungscharlager

- Stefan Pirlitsch, er war einige Jahre lang Jungschargruppenleiter

- Renate Gatterbauer, die seit Jahren die Einteilung für die Nikolausbesuche managet

- Robert Mayer für elektrische Angelegenheiten und die Dinge, die auf den ersten Blick meist nicht ersichtlich sind

Gottesdienste

30. November 2013

16.00: Adventkranzweihe
19.00: Abendmesse

01. Dezember 2013

1. Adventsonntag

08.00: Frühmesse
09.30: Gottesdienst

Rorate-Messe

05., 12., 19.12.2013,
jeweils 06.30, in der Kapelle

07. Dezember 2013

19.00: Abendmesse

08. Dezember 2013

Maria Empfängnis, 2. Advent

08.00: Frühmesse
09.30: Gottesdienst

11. Dezember 2013

19.00: Adventpower der Jugend

14. Dezember 2013

19.00: Wort-Gottes-Feier, Aktion
„Sei so Frei“ der KMB

15. Dezember 2013

3. Adventsonntag

08.00: Wort-Gottes-Feier, Aktion
„Sei so Frei“ der KMB
09.30: Wort-Gottes-Feier, Aktion
„Sei so Frei“ der KMB
19.00: Ökumenische Adventfeier,
in der evangelischen Christuskirche

21. Dezember 2013

19.00: Abendmesse

22. Dezember 2013

4. Advent

08.00: Frühmesse
09.30: Gottesdienst

24. Dezember 2013

Heiliger Abend

16.00: weihnachtlicher Kinder-
gottesdienst
23.00: Christmette

25. Dezember 2013

Geburt des Herrn

09.00: Weihnachtsgottesdienst, Es
singt der Kirchenchor

26. Dezember 2013

Stephanitag

09.00: Wort-Gottes-Feier

31. Dezember 2013

Silvester

17.00: Jahresschlussandacht

01. Jänner 2014

Neujahr

09.00: Neujahrsgottesdienst

06. Jänner 2014

Hl. Dreikönige

09.00: Dreikönigsmesse, mit den
Sternsingern

01. Februar 2014

19.00: Abendmesse

02. Februar 2014

Maria Lichtmess

08.00: Frühmesse

09.30: Gottesdienst

01. März 2014

19.00: Abendmesse

02. März 2014

Faschingssonntag

08.00: Frühmesse

09.30: Gottesdienst

05. März 2014

Aschermittwoch

19.00: Aschermittwochgottes-
dienst

Termine

30. November 2013

17.00: Adventmarkt

06. Dezember 2013 bis

Nikolausaktion

07. Dezember 2013

09.00 bis 12.00: kfb-Seminar

20.00: kbw-Weihnachtskonzert
„traweegeensemble - Still aber
nicht leise“

Norbert Trawöger: Flöten & Moderation, Petra Rischaneck: Hackbrett, Yova Serkova: Akkordeon, Didi Hollinetz: Kontrabass. Einlass 19:00; VVK: € 12,-; AK: € 15,-

Frauentreff

11.12.2013, 08.01., 12.,

26.02.2014,

jeweils 15.00

Handarbeitsrunde

11.12.2013, 15., 29.01.,

12.02.2014,

jeweils 19.30, im Pfarrheim

03. Jänner 2014 bis

05. Jänner 2014

Sternsingeraktion der Jungschar

14. Jänner 2014

20.00: Sitzung des FA Öffent-
keitsarbeit

18. Jänner 2014

20.00: Pfarrball

„Pfarrao Pernau“ - Feiern bis die
Pyramiden wackeln



Jürgen Stöttinger

Termine (Fortsetzung)

Im Pfarrsaal erwartet die Gäste Live-Musik. Tanzfreudige können auch die Disco besuchen. Die eigenen Wein- und Seidlbars runden das Angebot ab. Einlass ab 19.00, Beginn 20.00, veranstaltet vom Fachausschuss für Feste und Feiern.

07. Februar 2014

16.00: Jungcharfasching

09. Februar 2014

Kinderfasching

13. Februar 2014

19.30: kfb-Filmabend

02. März 2014

Jugendski- und Snowboardtag

10.30: KMB-Faschingsstüberl

Getauft wurden



RIEZINGER Maximilian Paul,
SCHMOLLER Elisabeth Marie,
MATANOVIC Dario,
MÜLLER Ronja,
EBERHARD Gabriel

Verstorben sind



MAYRHOFER Florian, 83.Lj.,
GRAF Theresia, 90.Lj.,
SPICKER Ferdinand, 93.Lj.,
HESS Elisabeth, 48.Lj.,
BONIGUT Nikolaus, 73.Lj.,
KANJUK Hildegard, 86.Lj.,
WESPL Josefa, 95.Lj.,
HEIDLMAIR Hermann, 70.Lj.,
STIX Hilda, 83.Lj.,
SCHWARZ Stefan, 82.Lj.

LebensZEICHEN

Im Pfarrblatt liegt ein Folder zum Profilprojekt unserer Diözese unter dem Titel „LebensZEICHEN“ bei.

www.wels-stjosef.at

Nähtere Informationen und Termine der Pfarre finden Sie auf unserer Homepage: www.wels-stjosef.at